

282. Der erste Band der *Monumenta Novaliciensia* (*Fonti per la storia d'Italia XXXI*), die C. Cipolla mit ausführlichen Einleitungen und unter Beigabe trefflicher Phototypen herausgegeben hat, enthält im ersten Haupttheil die Urkunden des Klosters von 726—1097, denen anhangsweise einige Stücke des 12. und 13. Jh. beigefügt sind. In den Beilagen werden u. a. Auszüge aus dem Reichenauer Confraternitätsverzeichnis, die Necrologien des Klosters und von S. Andreas zu Turin, die *Vitae s. Eldradi* und die bekannten Königslisten der aus Susa stammenden *codd. Ambrosiani* abgedruckt. Endlich sei ein Verzeichnis der noch erhaltenen, aus dem Kloster Novalesse stammenden Hss. erwähnt.

H. Bl.

283. Der zweite und Schlussband von L. Astegiano *Cod. dipl. Cremonese* (Turin, Bocca 1898, = *Hist. patr. mon. ser. II*, t. 22; vgl. N. A. XXI, 593 n. 186) führt die Urkunden und Regesten bis 1334 und enthält ausserdem eine Anzahl besonders verzeichneter Urkundenserien, unter denen wir die von Guastalla und Luzzara, sowie die Regesten der im Stadtarchiv von Cremona aufbewahrten, aber Cremona nicht betreffenden Urkunden von 872 an (S. 168 ff.) hervorheben. Beigegeben sind Verzeichnisse der Bischöfe und Rectoren von Cremona, ein Verzeichnis von Cremonesen, die ausserhalb ihrer Vaterstadt ein Amt bekleidet haben, sowie eine Geschichte der Stadt bis 1334, die leider wiederum die neueren deutschen Arbeiten nur sehr wenig berücksichtigt.

284. Paul Pipers Publication 'Otfried und die übrigen Weissenburger Schreiber des 9. Jh.' (Frankfurt, Enneccerus 1899) bringt auf 30 vorzüglich ausgeführten Tafeln, zu denen noch zwölf Autotypen zwischen dem Text hinzukommen, Schriftproben aus dem Weissenburger Traditionsbuch und den Hss. *cod. Vindob. 2687*, *cod. Bonn. (discissus) 499 (78)*, *cod. (discissus) Guelferbyt. 131. 1. Extr.*, *cod. Palat. lat. 52* von Otfrieds Evangelienbuch. Auf die sich hauptsächlich gegen O. Erdmann richtenden, minutiösen palaeographischen Untersuchungen, die Piper auf Grund dieser Facsimiles vornimmt, kann hier nicht eingegangen werden.

285. In J. Seemüllers feinsinnigen 'Studien zu den Ursprüngen der altdutschen Historiographie' (Halle, 1898) verdienen die Erörterungen über die poetischen Bearbeitungen des Lebens des hl. Gallus besonders hervorgehoben zu werden, ferner die über das Ludwigslied,